

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

29.10.2021

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Alexander Wischniewski

Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus.

Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

29. Oktober 2021

Freitag der 30. Woche im Jahreskreis

L Röm 9,1–5; Ev Lk 14,1–6 (Lekt. VI, 360)

GL 393 (Nun lobet Gott im hohen Thron

[Kreuzzeichen](#)

Johannes
Schreier

GOTTESDIENSTFORM

28.10.2021

Beginnen wir den Gottesdienst:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Paulus kann nicht verstehen, dass sich seine jüdischen Glaubensbrüder und -schwestern nicht zu Jesus Christus bekennen wollen.

Mit großen und leidenschaftlichen Worten bezeugt er seine Wahrheit, die er im Auferstandenen gefunden hat.

Die Worte des Apostels klingen für uns heute etwas eigenartig, denn im gegenwärtigen interreligiösen Dialog geht es mehr denn je um das Verstehen und um den gegenseitigen Respekt als um Bekehrung und Mission.

Jesus bringt es im Evangelium auf den Punkt:

In den Menschen, die unsere Hilfe und Nähe brauchen, begegnet uns Gott.

Gleichgültig, aus welcher Religion oder Konfession.

Kyrie

Herr, Jesus Christus,
deine Güte und Liebe sind ohne Grenzen.
Herr, erbarme dich.
In dir kommt Gott den Menschen nahe.

Johannes
Schreier

GOTTESDIENSTFORM

28.10.2021

Christus, erbarme dich.
Du stehst über allem als Gottes Sohn
Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Gott.
Dein Sohn ist zu uns gekommen,
nicht um sich bedienen zu lassen,
sondern um zu dienen.
Gib, dass wir von ihm lernen,
wie wir leben sollen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Röm 9, 1-5

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer
Schwestern und Brüder!
Ich sage in Christus die Wahrheit und lüge nicht, und mein Gewissen
bezeugt es mir im Heiligen Geist:
Ich bin voll Trauer, unablässig leidet mein Herz.
Ja, ich möchte selber verflucht und von Christus getrennt sein um
meiner Brüder willen,

Johannes
Schreier

GOTTESDIENSTFORM

28.10.2021

die der Abstammung nach mit mir verbunden sind.
 Sie sind Israeliten; damit haben sie die Sohnschaft, die Herrlichkeit, die Bundesordnungen,
 ihnen ist das Gesetz gegeben, der Gottesdienst und die Verheißungen,
 sie haben die Väter, und dem Fleisch nach entstammt ihnen der Christus, der über allem als Gott steht,
 er ist gepriesen in Ewigkeit. Amen.
 Wort des lebendigen Gottes!
 Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM

Ps 147, 12-13.14-15.19-20 (R: 12a)

R Jerusalem preise den Herrn! - R (GL neu 78, 1)

- 12 Jerusalem preise den Herrn, V. Ton
 lobsinge, Zion, deinem Gott!
- 13 Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht,
 die Kinder in deiner Mitte gesegnet. - (R)
- 14 Er verschafft deinen Grenzen Frieden
 und sättigt dich mit bestem Weizen.
- 15 Er sendet sein Wort zur Erde,
 rasch eilt sein Befehl dahin. - (R)
- 19 Er verkündet Jakob sein Wort,
 Israel seine Gesetze und Rechte.
- 20 An keinem andern Volk hat er so gehandelt,
 keinem sonst seine Rechte verkündet. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 10, 27

Halleluja. Halleluja.
 (So spricht der Herr:)
 Meine Schafe hören auf meine Stimme;
 ich kenne sie, und sie folgen mir.

Johannes
Schreier

GOTTESDIENSTFORM

28.10.2021

Halleluja.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 14, 1-6

Als Jesus an einem Sabbat in das Haus eines führenden Pharisäers zum Essen kam, beobachtete man ihn genau.

Da stand auf einmal ein Mann vor ihm, der an Wassersucht litt.

Jesus wandte sich an die Gesetzeslehrer und die Pharisäer und fragte: Ist es am Sabbat erlaubt zu heilen, oder nicht?

Sie schwiegen.

Da berührte er den Mann, heilte ihn und ließ ihn gehen.

Zu ihnen aber sagte er: Wer von euch wird seinen Sohn oder seinen Ochs, der in den Brunnen fällt, nicht sofort herausziehen, auch am Sabbat?

Darauf konnten sie ihm nichts erwidern.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Im Römerbrief steckt Zündstoff!

Dieser Brief enthält die Initialzündung für Martin Luthers Kritik an seiner Kirche (vgl. Röm 1, 17).

Übermorgen ist ja Reformationstag!

Darin steckt außerdem auch das gespannte Verhältnis jüdischer und nichtjüdischer Christen in den frühen Gemeinden.

Eine große und wortgewaltige Klage stimmt Paulus an:

Er ist voller Trauer, er leidet, um seiner „Brüder willen“, die Christus nicht als den Messias und den Auferstandenen bekennen können.

Paulus gehört selbst zur jüdischen Gruppe der Pharisäer, der Schriftgelehrten und kennt sich dadurch exzellent in „seiner“ hebräischen Bibel aus. Er weiß auch um die besondere Stellung des Volkes Israel, das der ewige Gott sich aus Liebe zu seinem Volk erwählt hatte. Aus Respekt nennt es Paulus auch nicht mehr „Juden“, sondern „Israeliten“ und zählt die heilsgeschichtliche Bedeutung seines Volkes auf. Er ist aber voller Sorge um die Erlösung seiner Brüder und Schwestern, „die der Abstammung nach“ mit ihm verbunden sind. Denn die Erlösung ist für den Apostel einzig im Glauben an Jesus Christus zu finden.

Ein Dilemma für Paulus, der sich tief im Glauben seines Volkes verwurzelt sieht.

Mit der Betonung, dass Christus „dem Fleisch nach“ aus dem Volk Israel stammt,

will der Apostel einer Aufspaltung in einen „israelitischen“ Gott und einem „christlichen Gott“ zuvorkommen.

Israel bleibt das erwählte Volk Gottes.

Das moderne Christentum ist ohne das Judentum und der gemeinsamen Wurzeln im Bekenntnis zu dem einen Gott heute nicht mehr denkbar.

Dies, und der Respekt voreinander ist Grundlage jeglichen christlich-jüdischen Dialoges.

Gebet --

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
Wir dürfen stehen
vor Gott und voreinander

als aufrechte Menschen
immer wieder aufgerichtet durch ihn, unseren Herrn:
durch Vergebung und Barmherzigkeit
durch sein Wort und seine Nähe
durch seinen Frieden und seine Kraft.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
Wir können widerstehen
dem Nein zum Leben,
dem, was tödlich ist,
unmenschlich und gottlos;
dem, was Menschen ins Grab bringt,
den Atem nimmt und die Kraft zum Leben.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
Wir dürfen stehen
zu unserem Leben
und all dem Schönen, das uns begegnet;
wir dürfen stehen
zu all den Fragen, die uns noch bedrängen,
zu all den Grenzen, an die wir noch stoßen,

zu all den Wunden, die das Leben uns noch bereitet,
zu all den Ungereimtheiten, die uns noch prägen,
zu all den Sehnsüchten, die uns umtreiben,
zu aller Liebe, die wir empfinden und geben.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
Wir können aufstehen
und sehen, all das Gute und auch das Leiden;

wir können
hören, was Menschen brauchen
und spüren, wonach sie sich sehnen;
wir können
hingehen und die Hände reichen
und sagen, was guttut und hilft.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
Wir dürfen auferstehen
jeden neuen Tag,
so wie Gott uns gedacht hat;
auferstehen als Ebenbild und Kind Gottes,
auferstehen im Reich Gottes unter uns,
auferstehen in unser Ostern,
in das ewige Leben.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:

Fürbitten

Gott begegnet uns in jedem Menschen.

Bitten wir in unseren Anliegen und in denen der Welt:

Für die Vertreterinnen und Vertretern der Religionen dieser Welt:
um Gesprächsbereitschaft in Offenheit, Achtung und Respekt.

Gott, der du die Welt erfüllst:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Kirchen und christlichen Gemeinschaften:

um Fantasie und Ausdauer im ökumenischen Miteinander und
Füreinander.

Gott, der du die Welt erfüllst:

Johannes
Schreier

GOTTESDIENSTFORM

28.10.2021

Wir bitten dich, erhöere uns.

Für die Politikerinnen und Politiker der Weltgemeinschaft:
um Kraft und Mut in ihren Bemühungen, unserer Erde Friede, Freiheit
und Gerechtigkeit zu ermöglichen.

Gott, der du die Welt erfüllst:

Wir bitten dich, erhöere uns.

Für die Menschen in unseren Gemeinden, die sich einbringen, und für
die, die den Weg nicht mehr zu uns finden:

um deinen guten Geist für einen neuen Aufbruch.

Gott, der du die Welt erfüllst:

Wir bitten dich, erhöere uns.

Für uns selbst bitten wir:

um Liebe zu dir, dem guten Gott und zu unseren Mitmenschen, in
denen wir dir begegnen.

Gott, der du die Welt erfüllst:

Wir bitten dich, erhöere uns.

Gott, du Freund der Menschen, höre unsere Bitten, die
ausgesprochenen und die, die wir in unseren Herzen tragen, durch
Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.

Johannes
Schreier

GOTTESDIENSTFORM

28.10.2021

Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:
In euren Herzen herrsche der Friede Christi,
dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!
Amen!

Impuls

Eins in Christus

Getauft auf Jesu Namen sind wir eins mit ihm.
Getrennt und verschieden in der einen Kirche.
Welch ein Skandal!

Alles tun was uns eint, ist das Gebot der Stunde!
Einander helfen und Stärken in Glaube, Hoffnung und Liebe.
Das ist Auftrag des Herrn!

„In einem Glauben lass uns erkennen,
in einer Liebe dich den Vater nennen;
eins lass uns sein wie Beeren einer Traube,
dass die Welt glaube.“

Alois Schröder

Schlussgebet

Herr, unser Gott,

Johannes
Schreier

GOTTESDIENSTFORM

28.10.2021

du hast gewollt,
dass sich das Bild deines Sohnes ausprägen
im Wesen der Getauften,
die du zu deinem Tisch geladen hast.
Ermutige uns, dem Evangelium zu folgen
und deinem Heiligen Geist Raum zu geben,
durch Jesus Christus, unseren Herrn

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied GL 446 (Lass uns in deinem Namen, Herr)

J

WEB

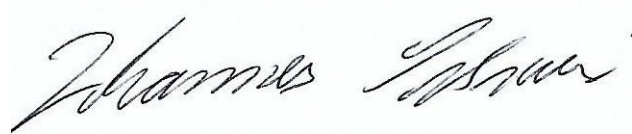
Johannes
Schreier

GOTTESDIENSTFORM

28.10.2021

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink on a light blue background. The signature reads "Johannes Schreier" in a cursive script.